

50 Billionen Dollar Schutzmaßnahme gegen Trump

Wie der 50 Billionen Dollar schwere Aktienmarkt Donald Trump als unerwartete Grenze in seiner neuen Amtszeit dienen könnte, während er extreme politische Maßnahmen in Betracht zieht.



Donald Trump kehrt ins Weiße Haus zurück, jedoch ohne viele der Leitlinien, die während seiner ersten Amtszeit gültig waren. Zahlreiche Republikaner, die sich früher von Trump distanziert hatten, haben sich entweder bekehrt oder sind abgewählt worden. Sein ehemaliger Wirtschaftsberater Gary Cohn und andere Stimmen, die sich gegen Zölle ausgesprochen haben, dürften in der neuen Trump-Administration nicht willkommen sein. Der Sonderermittler **Jack Smith** beabsichtigt, zurückzutreten. Darüber hinaus hat der Oberste Gerichtshof Präsidenten **weitreichende Immunität vor Strafverfolgung** gewährt.

Die Rolle des Aktienmarktes

Dennoch gibt es eine andere Kraft, die Trump von seinen extremsten Impulsen abhalten könnte: der 50 Billionen US-Dollar schwere Aktienmarkt. Während seiner ersten Amtszeit war Trump besessen von den Bewegungen des Marktes und betrachtete den Dow Jones Industrial Average als Echtzeit-Barometer für seinen Erfolg. Er twitterte regelmäßig über selbst die kleinsten Marktmeilensteine, was einen drastischen Gegensatz zu dem zurückhaltenden Ansatz seiner Vorgänger und seines Nachfolgers darstellt.

Marktreaktionen auf Trumps Politik

In letzter Zeit war Trump „euphorisch“ über den anfänglichen Anstieg des Marktes nach seinem überwältigenden Sieg diesen Monat, berichteten Quellen gegenüber CNN. Ein Marktzusammenbruch, ausgelöst durch eine politische Idee von Trump – wie etwa unangemessen hohe Zölle auf China oder ein aggressives Eingreifen in die Federal Reserve – könnte den Präsidenten zumindest zögern lassen, wenn nicht sogar zwingen, seine Pläne aufzugeben.

„Ich sehe nicht, dass der Kongress oder die Gerichte die Autorität des Präsidenten einschränken. Letztlich hat nur der Aktienmarkt realen Einfluss auf das Denken des Präsidenten über seine Agenda“, sagte Isaac Boltansky, Direktor für Politikanalysen bei BTIG.

Die Vergangenheit als Lehre

Investoren könnten sehr negativ reagieren, wenn Trump versuchen sollte, die Fed-Vorsitzende Jerome Powell abzusetzen, mit dem er eine komplizierte und manchmal konfliktreiche Beziehung hatte. Während Trumps Handelskrieg mit China fiel der Markt mehrfach, unter anderem wegen der Ängste über seine Handelspolitik. Beispielsweise waren im Dezember 2018

die Märkte in Aufruhr wegen der Bedenken bezüglich des Handelskriegs zwischen den USA und China, was Trump dazu brachte, hungrig nach einem Deal mit Präsident Xi Jinping zu sein.

Ökonomische Bedenken und deren Auswirkungen

Ökonomen haben gewarnt, dass Trumps Zölle auf China und Vorschläge für allgemeine Zölle von 10 % bis 20 % auf alle US-Importe inflationsfördernd sein könnten. „Donald Trump interessiert sich für unabhängige Validierungsstellen. Der größte unabhängige Validator für seinen Erfolg ist der Markt. Es ist ein täglicher Abstimmungsmechanismus“, erläuterte Ed Mills, Washington-Analyst bei Raymond James. „Er könnte als potenzielle Bindung gegen aggressive Politiken wirken.“

Die Reaktion des Anleihemarktes

Während der Aktienmarkt die Wahlergebnisse zunächst feierte, tat der Anleihemarkt dies nicht. Die Staatsanleihen verloren an Wert, was zu einem Anstieg der Renditen führte, teilweise aufgrund von Bedenken, dass Trumps Politik die Staatsverschuldung in die Höhe treiben und die Inflation ankurbeln könnte. Dies könnte die wirtschaftliche Erholung der USA bremsen, insbesondere durch steigende Kosten für Kredite – sowohl für Hypotheken als auch für Geschäftsdarlehen.

Zusammenfassung

Die höhere Anleiherenditen können auch die Aktienpreise drücken, indem sie eine Konkurrenz zu normalerweise als langweilig geltenden Anleihen darstellen und Aktien im Vergleich teurer erscheinen lassen. Diese Entwicklung hat bereits zu einem Rückzug von den Rekordhöhen der Aktienmärkte geführt. „Der plötzliche Anstieg der Renditen bei 10-jährigen Staatsanleihen (und die damit verbundenen

Inflations- und Defizitsorgen) sind einige der Hauptgründe, die Aktienanleger beunruhigen“, schrieb Lori Calvasina, Leiterin der US-Aktienstrategie bei RBC Capital Markets, in einer Mitteilung an die Kunden am Montag.

Trump hat massive neue Steuererleichterungen gefordert und eine volle Verlängerung des Steuergesetzes von 2017 eingefordert. Doch der Anleihemarkt könnte andere Pläne haben. Sollte es zu einer Rebellion der Anleiheinvestoren gegen die steigenden Haushaltsdefizite kommen, könnte dies letztendlich Trumps Bemühungen im Kongress gefährden. „Dies wird sich bald im Anleihemarkt abspielen“, warnt Boltansky. „Die Marktbeobachter werden uns sagen, ob sie bereit sind, die Papiere zu kaufen, die wir emittieren.“

Eine ähnliche Situation könnte eintreten, wenn Investoren und Unternehmensführer beginnen, gegen Trumps Pläne zu protestieren, Millionen von undokumentierten Arbeitern abzuschieben – ein Schritt, der **auch die Inflation anheizen könnte**. Es bleibt jedoch unklar, wie drastisch die Marktreaktion ausfallen müsste, bevor Trump sich anpassen würde. „Was wir nicht wissen, ist, wie viel Schmerz er bereit ist hinzunehmen“, sagte Boltansky. Vielleicht steht uns bald eine Antwort ins Haus.

Details	
Quellen	• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at